

Von dem, was die Nürnberger Hans Sporer und Marcus Ayrer in Bamberg gedruckt haben, besitzt das Buchmuseum nichts.

4. BASEL

1. Berthold Ruppel von Hanau

Basels erster Drucker ist uns aus dem Prozeß Gutenberg contra Fust bekannt. In welchem Jahr er anfang, in Basel zu drucken, können wir nicht mit absoluter Sicherheit sagen. Seine Drucke tragen alle keine Jahreszahl. Jedenfalls aber reicht seine Druckertätigkeit in das zweite Jahrzehnt nach Erfindung der Buchdruckerkunst zurück. Drei Drucke von Berthold Ruppel nennt das Buchmuseum sein Eigen:

a) o. J. *Biblia latina*. 2°. HC *3038. P. 7447. Nicht vollständig, vorhanden ist nur der Teil von der Genesis bis zum Psalter.

b) o. J. *Gregorius Magnus*. *Moralia in Job*. 2°. H *7926. P. 7444.

c) o. J. *Conradus de Mure*. *Repertorium*. 2°. H *11 642. P. 7448. Mit interessantem, rotgeschriebenem Eintrag, wonach das Exemplar im Jahre 1477 für drei Gulden gekauft wurde.

2. Michael Wenßler

Wissen wir schon von Berthold Ruppel, daß er finanziell nicht immer auf Rosen gebettet war, so kommen wir mit Michael Wenßler an einen Drucker, der, wenn auch nicht gleich zu Anfang, aber doch recht bald in seiner Tätigkeit mit finanziellen Sorgen zu kämpfen hatte. Wie weit ihn selbst dabei die Schuld traf, ob seine kostspieligen, umfangreichen Drucke — es sind meist große, dickleibige Folianten — über seine finanziellen Verhältnisse gingen, können wir hier nicht untersuchen. Jedenfalls zwingt ihn seine schwierige finanzielle Lage, im Jahre 1491 auswärts zu drucken, Basel zu verlassen, wohin er erst wieder kurz vor 1500 zurückkehren kann.

a) 2. Mai 1476. *Clemens V*. *Constitutiones*. 2°. HC *5419. P. 7478. Mit 8zeiliger, rotgedruckter Schlußschrift, in der Drucker und Druckdatum mitgeteilt ist. Angefügt ist das ebenfalls rot gedruckte Signet Wenßlers.

b) 25. März 1479. *Augustinus*. *De civitate Dei*. 2°. HC *2058. P. 7489. Mit Schlußschrift und Druckersignet.

c) 29. Mai 1479. *Michael de Carchano*. *Sermnarium*. 2°. HC *4509. P. 7490. Ein Predigt-Buch in Großfolio.

d) 19. Aug. 1481. *Gratianus*. *Decretum*. 2°. H *7895. P. 7494. Schön erhaltener großer Foliant, mit Typen in vier verschiedenen Größen gedruckt; die kleinste für den Glossar, eine größere für den Text, die dritte für die Titel der Glossen und die größte für die Überschriften der Seiten, welche rot gedruckt sind, benützt; ein schönes Beispiel für korrekten schwierigen Druck.

Becher. 23. März 1485. *Antoninus Florentinus*, *Summa theologica*, pars I. 2°. H *1245. P. 7503.

e) o. J. *Gasparinus Barzizius*. *Epistolae*. 2°. H *2675. P. 7466. Bemerkenswert auf der Rückseite des ersten Blattes zehn Distichen, in denen Mainz als die Stadt der Erfindung der Buchdruckerkunst bezeichnet wird, Basel aber habe die Druckkunst erst recht zu Ehren gebracht. Als Drucker geben die Distichen „Mihahel cognomine wenßler“ und „Biel fridericus“ an.

f) o. J. *Cyrillus Hierosolymitanus*. *Speculum sapientiae*. 2°. H *5903. P. 7468.

Becher. o. J. *Guil. Paraldus*, *Summa de virtutibus*. 2°. H *12383. P. 7464.

g) o. J. *Quaestiones theologicales de incarnatione et sacramentis*. 2°. H 13 641.

h) o. J. *Vocabularius iuris utriusque*. 2°. Cop. 6354. P. 7477.

3. Bernhard Richel

Aus der Werkstatt des dritten Basler Druckers Bernhard Richel weist die Sammlung des Deutschen Buchmuseums besonders wertvolle Drucke auf, die gut erhalten sind. Richel hat eine Zeitlang mit Berthold Ruppel und später auch mit Michael Wenßler zusammengearbeitet. Überhaupt beschränkte er sich auch sonst nicht auf seine eigenen Arbeiten, sondern vertrieb auch Bücher anderer Pressen.

a) 10. Juni 1476. *Gratianus*. *Decretum*. 2°. H *7888. P. 7529. Gewaltiger Foliant von schöner Erhaltung, mit roter Schlußschrift und Druckerzeichen.

b) 31. Aug. 1481. *Werner Rolevinck*, *Fasciculus temporum*, deutsch. 2°. HC *6939. P. 7536. Wie die zahlreichen anderen Ausgaben der verschiedensten Drucker mit primitiven Holzschnitten geschmückt.

c) 10. Jan. 1482. *Hugo de S. Caro*. *Postilla super evangelia*. 2°. H *8975. P. 7537.

d) 20. Februar 1482. *Werner Rolevinck*. *Fasciculus temporum*. 2°. HC *6932. P. 7538. Lateinische Ausgabe des bereits genannten Buches, bemerkenswert wegen der auf der vorletzten Seite gegebenen Mitteilung über die Erfindung der Buchdruckerkunst.